



**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Kanada bietet eine unglaubliche Landschaft die es durchaus wert ist anzusehen. Zusätzlich gibt es auch eine Reihe von großen Städten, die wirklich viel zu bieten haben. Die national parks und provinical parks sind wirklich eine Reise wert und ich würde jedem Studenten empfehlen sich Zeit zu nehmen etwas davon zu sehn. Auch in den angrenzenden USA gibt es wirklich viel zu sehen.

Der housing market in Kanada befindet sich derzeit in einer ziemlichen Krise. Im speziellen in den Provinzen Ontario und British Columbia sollte man sich so früh wie möglich nach Wohnungen umsehen. Es gibt außerdem sehr viele scams.

**8. Gastinstitution**

Als eine der wenigen Institutionen in Nordamerika bietet die McMaster University nicht all seinen Austauschstudenten eine Möglichkeit für housing an. (Derzeit zusätzliche Unterkünfte gebaut und diese Situation wird sich etwas bessern.) Vor allem für nur ein Semester eine Unterkunft in Hamilton zu finden kann sehr schwierig und teuer sein. Hier darf man jedoch nicht auf Unterstützung durch die Universität setzen.

McMaster hat eine große Menge an Austauschstudenten. Zu den Events für Austausch- und internationale Studenten zu gehen ist sehr empfehlenswert. Man sollte keine Probleme haben dort Kontakte zu knüpfen.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Waltraud Krausler (TU Wien)  
 Robyn Tebbutt (McMaster University)

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

3
1
3
1

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung erfolgt sehr einfach über das Tiss. Erforderlich für die Bewerbung für das Joint Study Prozess ist ein Nachweis der Englischkenntnisse wie z.B. der TOEFL.

Von der TU Wien werden Aufenthalte in Kanada mit 2 004 € unterstützt.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

In kultureller Hinsicht sind die Unterschiede zu Kanada nicht allzu groß, was das Leben dort spannend aber auch nicht zu überfordernd macht. Fremde sind offener und erzählen gerne was von sich was zu vielen Konversationen in Bussen oder Supermärkten führt. Kanadier sind jedoch sehr bedacht drauf stets höflich zu sein, was dazu führt, dass sie einen in Gesprächen zu allen möglichen Events einladen. Diese Einladungen sind nicht unbedingt ernst zu nehmen.

Da Englisch auch im Technische Chemie Master Unterrichtssprache in einigen Fächern ist, sollte man kein Problem in der Verständigung haben.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja  Nein

Den gesamten Aufenthalt durch gab es meist wöchentlich Angebote für Events für internationale Studierende zu denen auch die Austausch Studierenden eingeladen wurden. Zusätzlich gab es vor Anfang des Semesters zwei Tage die nur dem Kennenlernen der Austauschstudenten untereinander dienten.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere: Facebook

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>900</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1040</b> / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	720 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	20 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Es war spannend das nordamerikanische Universitätsleben kennenzulernen. Ebenso habe ich einen deutlich besseren Einblick sowie ein Verständnis für den generellen Lebensstil in Nordamerika gewonnen.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich hätte in der selben Zeit in Österreich die in meinem learning agreement enthaltenen Prüfungen wahrscheinlich schneller ablegen können. Zusätzlich habe ich vor allem vor meiner Abreise sehr viel Zeit in die Organisation – Wohnungssuche und Anmeldung für Fächer – investiert.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Ich würde mir eine klarere Auflistung der Schritte, die nach Aufnahme in das Joint Study Programm erfolgen wünschen. Ich war stets in Sorge ob ich tatsächlich alle notwendigen Formulare ausgefüllt/Schritte getroffen hatte, damit der Aufenthalt tatsächlich stattfinden kann.

# Allgemeiner Bericht

## Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Im Zuge meines Aufenthaltes besuchte ich drei Kurse an der McMaster University. Ich hatte mich davor umfassend informiert, welche Vorlesungen von den Studierenden dort empfohlen werden und war dementsprechend sehr zufrieden mit der Qualität der Lehre, sowie der Lehrenden. Der Kontakt der Professoren mit den Studierenden war deutlich enger, als man in an der TU Wien gewöhnt ist. Anders als an der TU Wien sind auch für Vorlesungen im Laufe des Semester stets Aufgaben zu machen, Präsentationen zu halten und Ausarbeitungen abzugeben. Zusätzlich fanden für jede Vorlesung meist zwei bis drei Prüfungen statt und nicht nur eine einzige, die die gesamte Note entscheidet. Ein typischer Aufbau eines Kurses wären zwei midterms die je eine Hälfte des Stoffs abdecken und ein final über den gesamten Stoff. Durch die erzwungene konstante Auseinandersetzung mit der Materie im Laufe des Semesters, sowie die midterms, ist der Lernaufwand für das final jedoch deutlich geringer als man es von Prüfungen an der TU Wien gewohnt ist.

Zusätzlich zu meinen besuchten Kursen, arbeitete ich im Zuge eines Praktikums auch in einer Forschungsgruppe mit. Dies gab mir ein besonders guten Einblick in den Ablauf von Forschung in Nordamerika, den ich jedem Austauschstudenten nur wärmstens empfehlen kann. Um für ein Praktikum an der Universität (oder auch für einen anderen Job in Kanada) angestellt werden können benötigt man eine study permit. Ich hatte diese nicht und habe mein Praktikum stattdessen im Zuge des Kurses „independent research project“ durchgeführt.

Ein Vorteil des Austauschs an der McMaster University ist, dass man sich in Hamilton befindet, was ca. je 1h zwischen Toronto und den Niagara Fällen liegt. (Mehrere) Tagesausflüge zu beiden Destinationen sind durchaus sehr empfehlenswert. Zusätzlich spart man durch das Leben in Hamilton (an Stelle von Toronto) eine große Menge an Geld, kann jedoch innerhalb kürzester Zeit trotzdem in der Stadt sein. Toronto hat als nordamerikanische Großstadt sehr viel zu bieten. Insbesondere ein Erlebnis ist der Besuch von Sportveranstaltungen wie der NHL, NBA oder MLB.

Sehr zu empfehlen ist auch der McMaster University Outdoor Club. Dieser macht viele Exkursionen und Reisen und bietet auch eine tolle Gelegenheit neue Freundschaften zu knüpfen. (Besonders empfehlen kann ich die Kanu Trips.) Im Allgemeinen bestehen an der Universität eine große Menge an Clubs. Vor allem für einjährige Aufenthalte kann sich der Beitritt bei ein oder zwei durchaus lohnen.

# Die zwei letzten Fragen

## Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Besonders spannend war es für mich das tägliche Leben in Nordamerika besser kennenzulernen. Ich denke, dass ich dadurch ein neues Verständnis für viele der Herausforderungen dort bekommen habe. Zusätzlich, erlernt man durch den Umzug in ein so weit entferntes Land ein Level an Selbstständigkeit, welches schwer zu erreichen ist, wenn man bis dahin nur im Heimatland war.

Einer der größten Gewinne des Auslandssemester sind neben den gesammelten Erfahrungen natürlich auch die vielen Freundschaften und Bekanntschaften die man knüpft.

## Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Der McMaster Subreddit bietet eine Menge an Informationen über verschiedenste Themen (<https://www.reddit.com/r/McMaster/>). Insbesondere zur Auswahl meiner Fächer empfand ich ihn als sehr hilfreich. Auch unter „rate my prof“ (<https://www.ratemyprofessors.com/school/1440>) sind interessante Informationen zu finden.

Für die Wohnungssuche ist vor allem Facebook nützlich. Es gibt eine Große Menge an Gruppen für Studenten die eine Unterkunft suchen. Die Menge an Scam-Angeboten ist in diesen meist etwas geringer, nichtsdestotrotz muss man dennoch sehr, sehr vorsichtig sein. Auf jeden Fall sollte man stets um einen Videoanruf bitten.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.